A6 GRÜN ist, wenn alle teilhaben können

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	13.05.2020
Tagesordnungspunkt:	3. Programm zur Kommunalwahl 2020

Wir wollen eine Stadt, die von allen gestaltet werden kann. Mülheim lebt von seiner Vielfalt im Ehrenamt und dem breiten bürgerschaftlichen Engagement. Wir setzen uns für die demokratische Kultur und gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit ein. Deshalb setzen wir uns für eine vernetzte Stadtgesellschaft ein, in der Menschen zusammengebracht und stadtweite Netzwerke aufgebaut und gefördert werden. Wir arbeiten an einer serviceorientierten Verwaltung, die den Bürger*innen unbürokratisch in ihren Anliegen begegnet und in Zeiten von Digitalisierung mehr Nähe ermöglicht.

Jugendbeteiligung stärken und ausbauen

Derzeit erfasst der Jugendetat der Stadt Mülheim ca. 3,6 Millionen Euro, was im Vergleich zum gesamten städtischen Haushalt von ca. 800 Millionen Euro eine verschwindend geringe Summe darstellt. Gremien wie der Jugendstadtrat sind fester Bestandteil der demokratischen Kultur unserer Stadt und doch stoßen sie oftmals an ihre Grenzen. Um dies zu ändern, müssen wir jedoch die gesamten demokratischen Strukturen in der Jugend zusammendenken. Vom Stadtjugendring bis zu den Schüler*innenvertretungen: wir wollen bestehende Netzwerke stärken und dort wo es notwendig ist, neue aufbauen, um Jugendlichen echte Beteiligung und Mitgestaltung der Stadt zu ermöglichen.

Engagiert gegen Menschenfeindlichkeit: Mülheim stellt sich quer

Täglich setzen sich viele Mülheimer*innen zivilgesellschaftlich füreinander ein und leisten so einen Beitrag zur Demokratie. Dass demokratisches Engagement viel mehr sein kann als eine Parteimitgliedschaft, hat im vergangenen Jahr das Bündnis Mülheim stellt sich quer gezeigt, als Bürger*innen mit Gewerkschaften, Kirchen, Verbänden und Vereinen gemeinsam bei einer der größten Kundgebungen der vergangenen Jahre für ein buntes und weltoffenes Mülheim demonstriert haben. Wir stellen uns klar hinter solche Bündnisse und Initiativen. Umso entschiedener lehnen wir jegliche Zusammenarbeit mit menschenfeindlichen Gruppierungen wie der AfD ab und fordern im Rat und den Bezirksvertretungen der Stadt eine einheitliche Linie aller demokratischen Parteien ein.

Demokratische Netzwerke schaffen und stärken

CBE, Stadtjugendring, Jugendstadtrat oder Integrationsrat: Netzwerke und Gremien über den Stadtrat hinaus sind fester Bestandteil unserer demokratischen Kultur in Mülheim. Ihr Wert liegt darin, dass sie Menschen aus ganz verschiedenen Lebensbereichen zusammenbringen und neues entstehen lassen. Diese Strukturen müssen gefördert werden. Es fängt bereits damit an, dass die Arbeit der Schüler*innenvertretungen an den Mülheimer Schulen sehr unterschiedlich ausfällt. SVen sind für uns fester Bestandteil demokratischen Lernens, weshalb wir sie institutionell stärken und stadtweit in einer Bezirksschüler*innenvertretung zusammenbringen wollen. Auch dem Jugendstadtrat wollen wir mehr Kompetenzen geben und ihn stärker verankern. Auch in den Elternpflegschaften nehmen viele Menschen teil. Wir wollen diese Menschen zusammenbringen und mit einer Stadtelternpflegschaft eine Plattform schaffen,

auf der sich Elternvertreter*innen über die Belange an Mülheimer Schulen austauschen und diese gegenüber der Politik vertreten können.

Alt werden in Mülheim: Teilhabe statt Vereinsamung

Wir brauchen keine zusätzlichen Altenheimplätze, sondern mehr ambulante Angebote: Es fehlen aber Kurzzeitpflegeplätze, Hospizplätze und Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige und Demenzerkrankte. Wir wollen, dass pflegebedürftige Menschen selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Niederschwellige ambulante Hilfen sollen ausgebaut werden, da im Alter oft schon vor dem Eintritt von Pflegebedürftigkeit Hilfen im Alltag benötigt werden.

Damit alle mitmachen können: Schaffen wir ein barrierefreies Mülheim

Wir wollen, dass sich alle Menschen in die Gesellschaft einbringen und sich frei bewegen können. Dazu gehört eine möglichst große Barrierefreiheit: Senior*innen und Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen brauchen nicht nur abgesenkte Bordsteine. Wir wollen alles unterstützen, was Inklusion im Verkehr, in Schulen, Kultureinrichtungen, im Sport und allen anderen Lebensbereichen fördert.

Bürokratie abbauen, serviceorientierte Verwaltung

Die Verwaltung muss für die Menschen da sein. Deswegen stehen wir für eine serviceorientierte Verwaltung, die Dir auf Augenhöhe begegnet. Die Digitalisierung wollen wir nutzen, damit Du auch von zuhause den Service der Stadt nutzen kannst. Auch die Politik und ihre Gremien müssen transparent arbeiten und die Stadtgesellschaft stets einbeziehen.